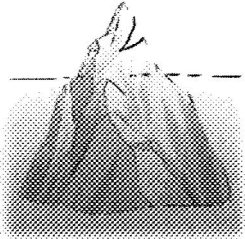
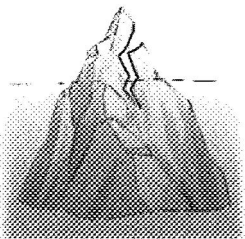
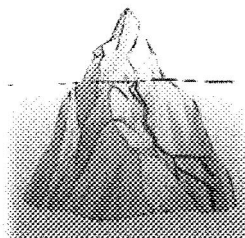
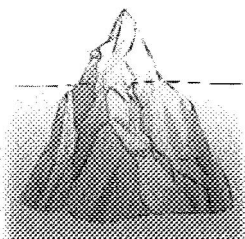


Die Eskalation von Konflikten

| | |
|---|---|
| <p style="text-align: center;">①</p> <p style="text-align: center;">Entstehung</p>  | <p>Oft beginnt ein Konflikt als Meinungsverschiedenheit oder Interessenkollision auf der Sachebene. Er entsteht mit einem Sachproblem, das von den betroffenen Personen oder Parteien unterschiedlich beurteilt und/oder angegangen wird.</p> |
| <p style="text-align: center;">②</p> <p style="text-align: center;">Vertiefung</p>  | <p>Wird die Meinungsverschiedenheit nicht gütlich beigelegt, kann die Auseinandersetzung unsachlich oder persönlich werden. Der Konflikt geht tiefer, er betrifft nun auch die Beziehungsebene. Unterstellungen, Vorhaltungen und Schuldzuweisungen kommen auf, und die Konfliktparteien schaukeln sich gegenseitig hoch. Die Spannung nimmt zu.</p> |
| <p style="text-align: center;">③</p> <p style="text-align: center;">Ausweitung</p>  | <p>Steigt die Spannung weiter an, weitet sich der Konflikt aus: Die Beziehung zwischen den Konfliktparteien weist immer größere Störungen auf und/oder andere Personen werden in den Konflikt hinein gezogen. Die ursprünglichen Sachfragen sind bedeutungslos geworden, es geht nur noch um Personen und Beziehungen. Steigt die Spannung über einen kritischen Wert an, kommt es zum Bruch oder zur Abspaltung.</p> |
| <p style="text-align: center;">④</p> <p style="text-align: center;">Erstarrung</p>  | <p>Kein Konflikt bleibt auf Dauer in einem hohen Spannungszustand, sondern früher oder später kommt es zur Erstarrung. Solange der Konflikt aber nicht gelöst ist, bleibt auch das Verhältnis zwischen den Parteien verhärtet. Diese gestörte Beziehung wirkt sich hemmend auf die weitere Kommunikation und Kooperation in künftigen Sachfragen aus. Ein solch latenter chronischer Konflikt berührt also auch wieder die Sachebene.</p> |